

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

## 1        **Unter Nachbarn**

2

3        Alex Capus ist eine wichtige  
4 literarische Stimme der Schweiz, er lebt  
5 in der Provinz. Durch lokale Kolumnen hat  
6 er eine Katze berühmt gemacht. Ein  
7 Hausbesuch.

8

9        Von Christoph Dorner

10

11        Jeder Schweizer kennt Olten, sagt Alex  
12 Capus vergnügt. Er weiß ja um die Pointe,  
13 die gleich kommt. „Wirklich jeder  
14 Schweizer kennt Olten.“ Kunstpause.  
15 Beziehungsweise den Bahnhof der Stadt.  
16 Denn hier kreuzen sich die zwei  
17 wichtigsten Linien der Schweizerischen  
18 Bundesbahnen. Nur durch Zürich rauschen  
19 täglich mehr Züge. Wer in Olten  
20 aussteigt, muss umsteigen oder kurz eine  
21 Zigarette rauchen. Man will dann bitte  
22 schön weiter, in eine der vier  
23 Himmelsrichtungen: nach Zürich, Luzern,  
24 Bern, Basel. Deshalb brummt Capus mit  
25 gespielter Borniertheit: „Olten ist ein  
26 Schweizer Unort. Was soll man da? Man hat  
27 dort nichts verloren.“

28        Ein Zyniker ist der Schriftsteller

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

29 Alex Capus ganz bestimmt nicht, aber auch  
30 kein dumpfer Lokalpatriot.

31 Olten, knapp 17 000 Einwohner, ist  
32 seine Heimat. Mit ihr verbindet Capus  
33 eine Hassliebe, seit er als Kleinkind mit  
34 der Schweizer Mutter aus Paris ankam.  
35 Kinder können sich nicht aussuchen, wo  
36 sie leben. Doch auch als Student stand  
37 Capus täglich am Gleis 3 des Bahnhofs, um  
38 in einer halben Stunde nach Basel zu  
39 fahren, wo er Geschichte, Ethnologie und  
40 Philosophie studierte. Als er später  
41 Journalist bei der Schweizerischen  
42 Depeschagentur in Bern wurde, blieb er  
43 in Olten wohnen.

44 Dem Ort verdankt er, dass er  
45 regelmäßig zur Hochform aufläuft: in  
46 seinen Kolumnen für den „Oltener  
47 Stadtanzeiger“, die nun gesammelt in dem  
48 Band „Mein Nachbar Urs“ (Hanser Verlag)  
49 vorliegen. Seit sieben Jahren schreibt  
50 Capus für das amtliche Mitteilungsblatt  
51 der Stadt. Eine ziemlich biedere Zeitung  
52 mit Grußworten, Terminen,  
53 Stellenausschreibungen. Sie liegt jeden  
54 Donnerstag im Briefkasten, ob man sie nun  
55 haben möchte oder nicht. Wegen der  
56 Kolumnen haben die Oltener den

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

57 Stadtanzeiger irgendwann nicht mehr  
58 ungelesen in die Altpapiertonne geworfen,  
59 erzählt Capus. Das hat ihn bestärkt  
60 weiterzuschreiben.

61 Als Schriftsteller muss er sich bis  
62 heute die Frage gefallen lassen, warum er  
63 eigentlich nicht längst in Zürich, Wien  
64 oder Berlin lebt, wie es sich für einen  
65 Bestsellerautor gehört. Seine Antwort ist  
66 mehr als eine Absage an ein  
67 anonymisiertes Leben in der Großstadt.

68 Sie sagt auch viel über den  
69 Geschichtenerzähler Capus, der  
70 detektivische Neugier mit einem  
71 geerdeten, ja fast schon lakonischen  
72 Schreibstil verbindet: „Ich mag es  
73 einfach, wenn ich über die Dinge genau  
74 Bescheid weiß, die vor meiner Haustür  
75 passieren. Ich könnte überall leben. Nur  
76 habe ich in Olten mittlerweile eine 40-  
77 jährige Feldstudie hinter mir. Ich  
78 glaube, ich habe jedes Haus dieser Stadt  
79 schon einmal von innen gesehen.“

80 Alex Capus, 52 Jahre alt, blonde  
81 Locken, ein Baum von einem Mann, empfängt  
82 den Gast in seinem Zuhause in der  
83 Bleichmattstraße am bürgerlichen  
84 Ortsrand. Vor 14 Jahren hat er das grau

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

85 verputzte Reihenhaus mit den weißen  
86 Fenstern und den mintgrün gestrichenen  
87 Fensterläden gekauft. Weil der gesamte  
88 Block in den Hang gemauert ist, offenbart  
89 das Haus seine stolzen vier Etagen erst,  
90 wenn man auf die Terrasse hinaustritt.  
91 Unten im Garten steht eine Laube aus  
92 Lärchenholz, in der sich der  
93 Familienvater früher zum Schreiben vor  
94 seinen Kindern versteckte.

95 Auf der Terrasse zeigt Capus kurz, wo  
96 denn die fünf Urse in seiner  
97 Nachbarschaft wohnen, die sich in seinem  
98 neuen Buch schrullige Streitgespräche mit  
99 ihm liefern. Er deutet nach links zu  
100 einem grünen Reihenhaus in der  
101 Elsastraße, macht eine weit ausholende  
102 Wurfbewegung nach rechts, wo ein gelbes  
103 Stadthaus mit Balkon steht. Dort hinten  
104 also auch.

105 Bei den drei weiteren Namensvettern  
106 hat der Schriftsteller geflunkert. Sie  
107 sind nicht seine Nachbarn, sondern wohnen  
108 über das Stadtgebiet verteilt. Geehrt  
109 fühlen sie sich trotzdem, wenn sie in  
110 seinen Kurzgeschichten vorkommen,  
111 obgleich er ihnen bisweilen Quatsch in  
112 den Mund legt und damit der Kleinstadt

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

113 einen Spiegel vorhält. Der Schriftsteller  
114 hat schon in seinen Erzählungen gern  
115 Fakten und Fiktion vermischt. In seinen  
116 Romanen wie „Eine Frage der Zeit“, wo er  
117 im Jahr 1913 drei norddeutsche  
118 Werftarbeiter nach Afrika begleitet. Oder  
119 in „Léon und Louise“, eine  
120 Liebesgeschichte in den Wirren der  
121 Weltkriege.

122 Capus hat einen extrastarken Kaffee  
123 gekocht und bittet an den Katzentisch im  
124 stilvoll eingerichteten Wohnzimmer, an  
125 dem sonst vier seiner fünf Söhne sitzen  
126 können. Um die Mittagszeit sind heute nur  
127 die Haushälterin und der jüngste Sohn  
128 anwesend, der wegen Fasnacht in einem  
129 orange-schwarzen Tigerkostüm steckt und  
130 in der Spielecke vor dem stattlichen  
131 Bücherregal mit all den Frischs und  
132 Dürrenmatts braven Lärm veranstaltet. Die  
133 übrigen Geschwister sind in der Schule,  
134 Capus' Ehefrau Nadja forscht an diesem  
135 Tag als Staatsrechtsprofessorin an der  
136 Universität Basel.

137 Am Katzentisch erzählt Capus von  
138 seinem vielleicht größten Trick. Denn es  
139 ist sein Verdienst, dass eines Tages  
140 sogar Touristen wegen seiner Kolumnen

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

141 nach Olten kamen. Sie wollten einen König  
142 sehen. Keinen richtigen Monarchen, den  
143 hätten die Schweizer Direktdemokraten  
144 niemals geduldet, sondern einen  
145 schwarzweißen Straßenkater. In seinen  
146 Kolumnen hatte Capus von den  
147 freigeistigen Streifzügen des Katers  
148 berichtet und ihn zum König von Olten  
149 ausgerufen. Einmal beispielsweise ließ  
150 sich Toulouse, so der Name des Katers, in  
151 die Stadtbibliothek einschließen. Als er  
152 um vier Uhr genug gesehen hatte, löste er  
153 den Alarm aus, wartete an der Tür auf die  
154 Polizei und entschwand in die Nacht.

155 Als die Kolumnen vor Jahren erstmals  
156 als Buch erschienen, geschah etwas  
157 Merkwürdiges: „Der König von Olten“ mit  
158 dem Kater Toulouse auf dem Cover wurde  
159 zum Verkaufsschlager. Wochenlang stand  
160 die Kleinstadt-Hommage auf Platz eins der  
161 Schweizer Bestsellerliste. Capus weiß bis  
162 heute nicht so recht, warum.

163 Vielleicht, weil in der Schweiz  
164 tausende Unorte wie Olten existieren,  
165 denen Capus mit seinen Kolumnen  
166 stellvertretend ein bisschen Glanz  
167 verleiht? Oder weil all die Provinzkinder  
168 aus dem Schweizer Mittelland, die heute

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

169 in einer Züricher Bank, in der Basler  
170 Chemie-Industrie oder der Berner  
171 Bundesverwaltung arbeiten, sich insgeheim  
172 ein weniger hektisches Leben  
173 zurückwünschen?

174 Dass seine Kolumnen für Olten zu einem  
175 touristischen Faktor werden würden, hat  
176 ihn am meisten überrascht, sagt Capus.  
177 Noch heute kommen Touristen in die  
178 Buchhandlung Klosterplatz in der Altstadt  
179 und fragen nach dem Kater, erzählt  
180 Buchhändlerin Anita Meyer. Sie schickt  
181 die Leute dann zum Ildefonsplatz, wo es  
182 am wahrscheinlichsten ist, dass Toulouse  
183 mittags vorbeistolzisiert.

184 Etwa 300 Kolumnen hat Capus für den  
185 Stadtanzeiger geschrieben:  
186 Gartenzaugespräche, Heimatlegenden,  
187 Räuberpistolen. Er hat dem Establishment  
188 „systematisch ans Bein gepinkelt“, wie er  
189 sagt. Eine Geschichte aus „Mein Nachbar  
190 Urs“ ist unlängst von der politischen  
191 Wirklichkeit eingeholt worden. In „Räuber  
192 und Poulet“ setzt sich Capus ironisch mit  
193 der Fremdenfeindlichkeit seiner Mitbürger  
194 auseinander. Er schreibt: „Zum Glück sind  
195 noch wir Schweizer da, die  
196 Ausländerfeindlichkeit der Ausländer zu

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

197 korrigieren. Wir leisten uns an der Urne  
198 zwar auch die ein oder andere xenophobe  
199 Dummheit, aber nur wenn's nicht allzu  
200 sehr schadet." Wie erklärt er dann den  
201 knappen Abstimmungserfolg der SVP-  
202 Initiative gegen Masseneinwanderung,  
203 wegen der sich derzeit halb Europa über  
204 das Wesen des Schweizers wundert?

205 „Es ist eine Schande. Ein  
206 Misstrauensvotum gegen einen Großteil der  
207 Menschen, die hier leben. Ich baue aber  
208 auf die Lethargie des politischen  
209 Systems. In den nächsten Jahren wird man  
210 zum Glück feststellen, dass man das  
211 Volksbegehren nicht buchstabengetreu  
212 umsetzen kann." Perspektivisch hofft er  
213 sogar auf einen Beitritt der Schweiz zur  
214 EU.

215 Wollte er denn wirklich nie weg aus  
216 Olten? Der Sohn eines Franzosen und einer  
217 Schweizerin schüttelt den Kopf:  
218 „Migrantenkinder wie ich haben ein  
219 Bedürfnis nach Sesshaftigkeit." Er hat  
220 seine fünf Söhne, die Kolumne und  
221 arbeitet bereits am nächsten Buch.  
222 Nebenbei betreibt der Schriftsteller  
223 Standortpolitik. Er hat das Restaurant  
224 „Flügelrad" eröffnet und mittlerweile

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

225 verpachtet. Seit drei Monaten betreibt er  
226 die „Galicia-Bar“, in der Lesungen und  
227 Konzerte stattfinden - aber bitte keine  
228 Provinzkultur. Nicht Toulouse, Capus ist  
229 der heimliche König von Olten. Und wenn  
230 es dem zu viel in seiner Kleinstadt wird,  
231 gibt es ja noch den Bahnhof.

232

233

234

235

236

237

238